

Zielgruppe: Betriebsräte

Infotext Fachkräfte im Handwerk – Fachkräftesicherung

WIN: A



THEMEN: PERSONALGEWINNUNG • PERSONAL/DEMOGRAPHIE • UNTERNEHMENSKULTUR • STRATEGIE
ART DER HILFE: FACTSHEETS/FACHINFORMATIONEN



KURZBESCHREIBUNG

Der Infotext „Fachkräfte im Handwerk – Fachkräftesicherung“ thematisiert die Bedeutung der Erwartungen und Wünschen von Beschäftigten für die Fachkräftesicherung im Betrieb. Betriebsräten von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gibt er außerdem konkrete Einblicke in die Motive der Beschäftigten sowie in Maßnahmen, um die Beschäftigten langfristig im Betrieb zu halten.



Titelblatt Infotext „Fachkräfte im Handwerk - Fachkräftesicherung“

© Handwerkskammer Koblenz

Was ist der Infotext „Fachkräfte im Handwerk - Fachkräftesicherung“?

Der Infotext „Fachkräfte im Handwerk – Fachkräftesicherung“ widmet sich der Frage, wie Beschäftigte langfristig an den Betrieb gebunden werden können. Er betont, dass die Vergütung nicht als alleiniger Grund ausreicht, um Fachkräfte zu halten, sondern die Erwartungen und Wünsche der Beschäftigten ebenfalls in Betracht gezogen werden müssen.

Erläutert werden insbesondere die folgenden zehn Aspekte zur Fachkräftesicherung im Betrieb:

1. **Personalführung:** Im Infotext wird der Einfluss der Personalführung auf die Fachkräftesicherung beschrieben und wie diese die Motivation und Leistungsfähigkeit sowie Bindung der Beschäftigten steigern kann. Zudem werden konkrete Hinweise gegeben, die beispielsweise die
2. **Mitarbeitendengespräche:** Der Infotext betont die Relevanz von Mitarbeitendengesprächen und gibt einen konkreten Gesprächsleitfaden an die Hand.
3. **Flexible Arbeitszeitmodelle:** Der Infotext weist auf Alternativen zu starren Arbeitszeitmodellen, zugunsten einer verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z. B. Gleitzeit, Vertrauensarbeitszeit, Teilzeit), hin. Diesem Aspekt messen immer mehr Fachkräfte Bedeutung zu.
4. **Leistungsmanagement und Vergütung:** Leistungsmanagement kann als Maßnahme der Fachkräftesicherung genutzt werden, durch eine systematische Messung, Steuerung und Förderung von Leistung kann, im Sinne eines gezielten Leistungsmanagements, zur Fachkräftesicherung beitragen.
5. **Familie und Beruf:** Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine Forderung vieler Fach- und Nachwuchskräfte, mit der sich Betriebe auseinandersetzen sollten. Der Infotext benennt hierfür konkrete Beispiele, wie die Unterstützung bei der Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen.
6. **Karrierpotenziale von Frauen:** An dieser Stelle weist der Infotext darauf hin, im Betrieb gezielt die Karrierepotenziale von Frauen zu fördern, um allen Fachkräften die gleichen Entwicklungschancen zu ermöglichen.
7. **Weiterbildung:** Es wird aufgezeigt, wie wichtig es ist den Beschäftigten sinnvolle Weiterbildungsmöglichkeiten (z. B. die im Text vorgestellten Formate) anzubieten, da ein Mangel an Weiterbildungsmöglichkeiten häufig

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung



Zielgruppe: Betriebsräte

Infotext Fachkräfte im Handwerk – Fachkräftesicherung



THEMEN: PERSONALGEWINNUNG • PERSONAL/DEMOGRAPHIE • UNTERNEHMENSKULTUR • STRATEGIE
ART DER HILFE: FACTSHEETS/FACHINFORMATIONEN

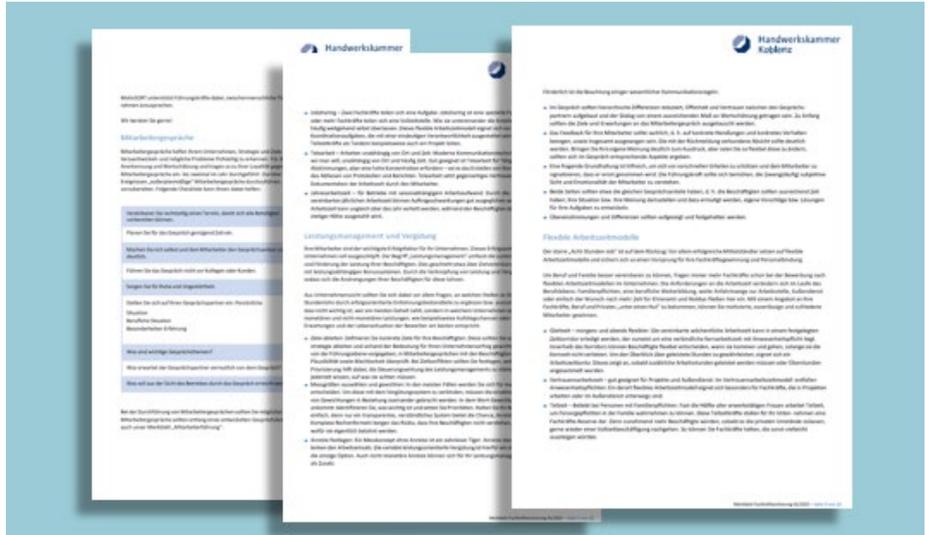
mit einem Betriebswechsel einhergeht.

- 8. **Aufstiegsmöglichkeiten:** Aufstiegsmöglichkeiten, z. B. in Form einer weiteren Hierarchieebene, um die Einflussmöglichkeiten einzelner Beschäftigter zu erhöhen, sind ein guter Weg, um Beschäftigte im Betrieb zu halten.
- 9. **Wiedereingliederung:** Beschäftigte, die durch einen Unfall oder Krankheit länger ausfallen, können dem Betrieb langfristig erhalten bleiben, wenn entsprechende Wiedereingliederungsmaßnahmen stattfinden.

- 10. **Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM):** Mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) kann langfristig in die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigte investiert werden. Der Infotext gibt Umsetzungshinweise.

Welchen Mehrwert hat der Infotext „Fachkräfte im Handwerk - Fachkräftesicherung“ für Betriebsräte?

Viele der behandelten Themenbereiche betreffen das Beteiligungs- und Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), wie die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern und der Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit (§ 80.1.2a und 2b BetrVG). Hinsichtlich des Leistungsmanagements haben Betriebsräte nach § 87.1.10. und 11. BetrVG bei der Aufstellung von Entlohnungsgrundsätzen, bei der Einführung und Anwendung neuer Entlohnungsmethoden



Auszug aus dem Infotext „Fachkräfte im Handwerk - Fachkräftesicherung“ © Handwerkskammer Koblenz

sowie bei der Festsetzung von Akkord- und Prämiensätzen Mitbestimmungsrecht.

Bei Maßnahmen, die eine Veränderung des Arbeitszeitmodells (§ 87.1.2 BetrVG) oder Maßnahmen zur Unfallverhütung (§ 87.1.7 BetrVG) betreffen hat er ebenfalls Mitbestimmungsrecht.

Bei der Entwicklung von Weiterbildungsmöglichkeiten ist der Betriebsrat einzubeziehen und hat das Recht Vorschläge einzubringen (§ 96 BetrVG).

Wie können Betriebsräte den Infotext „Fachkräfte im Handwerk - Fachkräftesicherung“ nutzen?

Der 12-seitige Infotext bereitet das Thema Fachkräftesicherung im Betrieb auf und legt einen Fokus darauf, was Beschäftigten bei ihrer Arbeit wichtig ist. Mit diesen Impulsen kann der Betriebsrat dafür sensibilisiert werden, welche Maßnahmen

im Betrieb umgesetzt werden können, um die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass eine lange Betriebszugehörigkeit mit weitreichenden Möglichkeiten für eine gesunde und beteiligungsorientierte Beschäftigung zu ermöglichen.

Wer hat den Infotext „Fachkräfte im Handwerk - Fachkräftesicherung“ erarbeitet?

Der Infotext „Fachkräfte im Handwerk – Fachkräftesicherung“ wurde im Jahr 2025 von der Handwerkskammer Koblenz veröffentlicht.



ZUGANG

Der **Infotext: „Fachkräfte im Handwerk – Fachkräftesicherung“** ist online und kostenfrei erhältlich.

